



Anke Sondhof
Künstlerin
Hauptstr. 11, 38551 Vollbüttel
Tel. 05373-4633

www.anke-sondhof.de



Die Veranstaltung:

Gespräche über Zeitgenössischer Kunst und den Umgang mit Zeitgenössischer Kunst auf unübliche Weise an unüblichen Orten.

Spielkarten mit Fragen oder Zwischenrufen werden vor Beginn der Impro-Talkshow im Publikum verteilt.

Zwei Gesprächspartner stellen sich dem Thema und allen Zwischenbemerkungen. Ein Spielleiter hat die Aufgabe, Zwischenrufer aus dem Publikum zu aktivieren, sobald das Gespräch langweilig wird oder das Interesse der Zuhörer nachläßt.

Die Gesprächspartner müssen auf jeden Einwurf reagieren - auch wenn der Gedankenansatz wechselt. Es soll kein lineares Gespräch stattfinden. Durch die Spielkarten wird der Bezug zum jeweiligen Thema der Veranstaltung bewahrt.

Zielsetzung:

ULTRASCHALL möchte den Umgang mit Zeitgenössischer Kunst entspannen und lebendig machen. Auf unterhaltsame Weise, mit dem Element der Improvisation, wird gezeigt, dass der Umgang mit Kunstinhalten Spaß macht - und dass Kunst nahbar ist.

Umsetzung:

Zu verschiedenen Themen werden Fragen und Gedanken zusammengetragen, die provokant, sinnsuchend oder humorvoll um dieses Thema kreisen. Daraus entstehen die Spielkarten.

Der Ort:

Die Veranstaltung findet in einer Umgebung statt, die man nicht kennt (z.B. Archivräume) oder die man "nicht in diesem Zustand" kennt (z.B. Fleischerei, Modehäuser, Produktionshallen, etc.. nach Geschäftsschluss).

Im Vorfeld entsteht dadurch eine Neugier, die auch ein Kunst-fremdes Publikum anzieht. Während der Veranstaltung wirkt sich die besondere Raumsituation auf die Aufgeschlossenheit und den Humor des Publikums aus.

Die Wirkung:

Durch die Aktivität des Spielleiters, der das Publikum über die Spielkarten immer wieder am Gespräch beteiligt, löst sich die Situation einer typischen Podiumsdiskussion auf. Die vorformulierten Fragen oder Gedanken der Spielkarten regen zu eigenen Fragestellungen an.

Im ULTRASCHALL werden alte und neue Gedanken ausgetauscht, und eine humorvolle Annäherung an das Rätsel der zeitgenössischen Kunst ermöglicht.